

#### 4. Sportakrobatik-Welt- und Europameisterschaften vom 16.-22.9.80 in Poznan (Polen)

Glanzvolle Veranstaltung      Drei Bronzemedailles für uns      Chinas glänzendes Debut

Stellt man die letzten drei Weltmeisterschaften in Saarbrücken, Sofia und Poznan und dazu die Europameisterschaften Szeged in eine Relation, dann muss der objektive Betrachter der Veranstaltung in Poznan wohl die Note "eins" geben. Das bezieht sich ganz besonders auf die mustergültige Organisation für die Konrad Zielinski mit verantwortlich zeichnete und den man stets an allen Ecken in voller Aktivität sehen konnte. Aber auch die 5000 Zuschauer fassende Veranstaltungshalle "Arena", mit all ihren kompletten technischen Einrichtungen, war optimal. Ein ganz grosses Erlebnis war die faszinierende Eröffnungsfeier, wie überhaupt der Aufenthalt in Poznan von allen Beteiligten als sehr angenehm empfunden wurde. Poznan an der Warta gelegen, mit seinen 535 000 Einwohnern, ist eine der ältesten und grössten Städte Polens und besitzt sehr wertvolle und sehenswerte Baudenkmäler. In der Mitte des romantischen, altstädtischen Marktplatzes erhebt sich das im Renaissancestil wiederaufgebaute Rathaus, eines der wertvollsten Objekte dieser Art in Mitteleuropa. Pünktlich um 12 Uhr mittags, wenn das Turmlied erklingt, öffnen sich über der Uhr die Metalltüren und auf einem Miniaturvorsprung zeigen sich die berühmten Poznaner Bökkchen. Am Rokoko-Springbrunnen und dem Pranger vorbei, defilierten am Tage unserer Besichtigung mehrere Hochzeitsgesellschaften mit viel Frunk. Weitere sehenswerte Baudenkmäler sind der im Jahre 1945 abgebrannte und wieder in seinem ursprünglichen gotischen Stil des 14./15. Jahrhunderts aufgebaute Dom in dessen unterirdischen Gewölben die Überreste romanischer Heiligtümer aus dem 10. und 11. Jahrhundert befinden. Besondere Beachtung verdient die im byzantinischen Stil erbaute Goldene Kapelle. Es gibt aber noch sehr viele andere sehenswerte sakrale Baudenkmäler aus verschiedenen Epochen. Im Zentrum der Stadt, das sich um die Jahrhundertwende entwickelte, befinden sich prächtige Bauten wie etwa die Bibliothek, das Opernhaus, das Stadtschloss und auch herrliche Parkanlagen. Eine Philharmonie, vier Theater, neun Museen vervollständigen die kulturellen Einrichtungen dieser lebendigen Stadt. Beeindruckend war auch der Besuch des im 20 km entfernten Städtchens Kornik gelegenen Schlosses in neugotischem Stil mit all seinen Schätzen. Diese schöne Stadt Poznan erreichten wir ab Köln in dreizehnstündiger, angenehmer Bahnfahrt am 16.9. um 3 Uhr, wo wir von den vorausgefahrenen Kurt Becker, Rolf Henke, Jupp Wolf und Edmund Seiwert am Bahnhof in Empfang genommen und mit Bussen in unser Hotel "Lech" gebracht wurden. In diesem Hause fühlten wir uns recht wohl. Die Zimmer waren gut und zum Essen gingen wir in das gegenüberliegende Hotel "Wielkopolska". In diesen beiden Hotels waren alle Nationalmannschaften untergebracht. Mit dem Essen waren wir sehr zufrieden, es war vor allem recht schmackhaft.

Wenden wir uns den sportlichen Ereignissen zu, dann war wohl zweifellos einer der Höhepunkte die glanzvolle Eröffnungsfeier zu der etwa 4000 Zuschauer erschienen waren. Ein Musikzug mit 100 langstiefelig und in Landsknechtsuniformen gekleidete Männer und Frauen, dazu etwa 50 anmutige Majoretten, eine Gruppe in malerischen

polnischen Trachten, eine Folklore Tanzgruppe, die sich auch später glänzend etablierte marschierten in die Halle ein und der Beifall war gleich sehr stark. Zwölf Nationen waren am Start und zwar: USA, Großbritannien, Irland, Frankreich, Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Griechenland, UDSSR, Bulgarien, Ungarn, China und Polen. Schilder- und Fahnenträger mit den Nationalfahnen auf den Rängen der Halle verstreut, marschierten nach dem Aufruf von Scheinwerfern angestrahlt mit den Nationalmannschaften nach den Klängen entsprechender Volksweisen auf, wobei unsere Melodie undefinierbar war. Nach der polnischen Mannschaft, die zuletzt mit frenetischen Jubel empfangen wurde, war die Phonstärke des Beifallspegels bei der USA am höchsten. Bei allen anderen Mannschaften war der Beifall etwa gleich. Der Oberbürgermeister der Stadt Poznan begrüßte die Wettkämpfer und Offiziellen, sowie die Zuschauer aller Nationen und wünschte ihnen einen schönen Aufenthalt und den Aktiven bei den Wettkämpfen viel Erfolg. Danach begrüßte der Präsident der IFSA, der Bulgare Stoil Sotirov die Wettkämpfer und erklärte die 4. Welt- und 3. Europameisterschaften für eröffnet und die Fahnen der IFSA und des Veranstaltungslandes Polen gingen am Mast hoch. Eine Sportlerin aus Polen sprach den Eid für die Sportler und dann rollte eine sportliche Revue ab, wie man sie sich schöner und attraktiver nicht vorstellen kann. Hier konnte man die Handschrift eines ganz ausgezeichneten Choreographen sehen. 24 Schüler und Schülerinnen sprangen Flic-Flacs und Saltis im tollen Tempo und 120 Schülerinnen boten Reifen- und Bodengymnastik, jeweils in verschiedenen Gruppen und dabei konnte man sich von dem hohen Ausbildungsstand dieser polnischen Nachwuchssportler überzeugen, die z.T. auch schon recht schwierige Sportakrobatik-Elemente gekonnt beherrschten. Das war wirklich ganz grosse Klasse. Dann begannen die Wettkämpfe, wobei ganz ausgezeichneten Leistungen geboten wurden. Die grosse Überraschung waren die Chinesen, die ihre Visitenkarte auf internationalem Parkett abgaben und womit auch der 3. Kontinent in der IFSA vertreten ist. Was diese fernöstlichen Sportlerinnen und Sportler da boten, das war einfach phänomenal. Elemente wie man sie noch von keinem anderen Land gesehen hat, mit Schwierigkeiten gespickt und fast fehlerlos vorgetragen, rissen die Zuschauer immer wieder zu Beifallstürmen hin. Überrascht waren alle Experten über die mit so viel Grazie dargebotenen und z.T. nach westlicher Musik gekonnten choreographischen Aspekte in den Übungen. Leider wurden sie von den Kampfrichtern unterbewertet, was immer wieder zu Pfeifkonzerten Anlass gab. Die Chinesen werden bei der nächsten Weltmeisterschaft, das kann man heute schon sagen, bei der Vergabe der Medaillen ganz sicher ein ernstes Wort mitzusprechen haben. Unsere Mannschaft trat mit: Karin König, Petra Noll (2er Damen), Stefan Wolf, Jörg Maas (2er Herren), Herbert Walbach, Sabine Philippi (gem. Paar), Christiane, Annegret und Pia Wolf (3er Damen), Rupert Stampfer, Peter Stüb, Peter Kolar, Karl Rudolf (4er Herren) an und zog sich in dieser starken Konkurrenz ganz beachtlich aus der Affäre. Ein Missgeschick warf die Geschwister Wolf leider unverschuldet vorzeitig aus dem Rennen. Zu Annegrets noch etwas lädiertem Arm, kam eine Kiefernerweiterung bei Christiane, die sich

in Poznan in ärztliche Behandlung begeben musste, einen Zahn gezogen bekam und nach schmerzlich verbrachter schlafloser Nacht natürlich nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte war. So konnten sie dann auch ihre Übungen nicht durchstehen. Alle anderen Gruppen aber kamen zu unserer Freude ins Finale und schnitten, wie aus der nachstehenden Übersicht erkennbar, recht gut ab, sodass wir mit unserem Abschneiden zufrieden sein können. Diese Zufriedenheit sollte uns aber nicht genügen. Wir müssen weiter und verstärkt sogar unsere Leistungsgruppen schulen, wenn wir den Anschluss an die Weltspitze nicht verlieren und uns von den stark aufkommenden Amerikanern, Ungarn und Engländern nicht überholen lassen wollen. Diese gezielte Leistungsschulung sollte künftig eines unserer Hauptanliegen sein. Selbstverständlich müssen hier die in den einzelnen Kadern nachdrängenden Spitzengruppen mit einbezogen werden.

Bei der Abschlussfeier sprach sich der Oberbürgermeister begeistert über diese Veranstaltung aus und Stoil Sotirov bedankte sich bei den Wettkämpfern für die gezeigten Leistungen und beim Gastgeberland Polen für die gute Organisation aus ehe die IFSA Fahne von den Polen an die Engländer übergeben wurde wo in Wembley 1982 die nächsten Weltmeisterschaften durchgeführt werden. Beim Abschlussbankett im Nobelhotel "Merkury" einem Stehkonvent, anders als bisher, wurden dann wieder Geschenke vertauscht und viele neue Freundschaften unter der Jugend der Welt geschlossen.

Die grösste Aufregung für unsere 30köpfige Expedition gab es dann noch bei der Abreise. Unser ansonsten so pünktliche Bus erschien nicht und so gelangten wir dann, in Angst- und Stressschweis gebadet den von Offiziellen gestoppten Warschau-Paris-Express auf fast abenteuerliche Art.

Was es sonst noch gab !

Permanent tagten am Rande der WM, Präsidium, Exekutivkommité, Technisches Kommité, Kampfrichter und Presse. Dabei gab es viele neue Erkenntnisse. Z.Zt. sind 28 Nationen aus drei Kontinenten Mitglieder der IFSA bzw, haben sich angemeldet. Die nächste Exekutiv-Kommité Sitzung findet im April 1981 in Pfungstadt statt. Ab 1.1.1982 werden die Übungen von 3 auf 2 1/2 Minuten reduziert. Ziel der IFSA ist es, 1988 olympische Sportart zu sein, 35 Nationen müssen dann in der IFSA sein. Es gab aber auch zwei Goldmedaillen für Deutschland - im Kegeln -. Bei den Offiziellen kam Alfons Schorr mit der gleichen Zahl wie Sotirov auf Rang eins und beim internationalen Pressturnier siegte Heinz Weise unter 50 Bewerbern souverän. Wohltuend war die Teilnahme unseres Mannschaftsarztes Dr. Hanno Braun, der sich rührend um unsere Aktiven bemühte und kleine Wehwehchen schnell verarztete. Sehr positiv war auch eine mehrstündige Aussprache zwischen Aktiven und Vorstand auf der Rückfahrt. Dies sollte im Interesse unseres Sports öfter geschehen.

Bei der nachfolgenden Auswertung wurde wegen Platzmangel auf Namensnennung verzichtet.

F I N A L E  
Welt- und Europameisterschaft

Springerinnen		Springer	2er Herren		2er Damen		
1. UDSSR	38,60	1. UDSSR	39,09	1. UDSSR	38,82	1. UDSSR	38,99
2. Bulgarien	38,52	2. Polen	38,68	2. Polen	38,29	2. Polen	38,46
3. China	38,19	3. USA	38,22	3. China	37,99	3. China	38,30
4. Bulgarien	38,15	4. UDSSR	38,21	4. Bulgarien	37,89	4. Deutschl.	37,05
5. Polen	36,40	5. Bulgarien	37,32	5. Grossbrt.	36,59	5. Ungarn	37,02
6. Polen	36,36	6. Bulgarien	36,89	6. Deutschl.	36,29	6. Grossbrt.	36,65
7. Ungarn	36,22	7. USA	36,78				
		8. Polen	36,73				

gem. Paar		4er Herren	3er Damen		
1. Bulgarien	38,99	1. UDSSR	39,09	1. UDSSR	38,65
2. Polen	38,58	2. Polen	38,85	2. Bulgarien	38,62
3. China	38,49	3. Bulgarien	38,06	3. China	38,35
4. UDSSR	38,43	4. Deutschl.	36,79	4. Polen	37,22
5. USA	37,32	5. China	36,48	5. Grossbrt.	37,15
6. Deutschl.	36,59	6. USA	9,72	6. USA	36,05
7. Ungarn	36,15			7. Ungarn	34,82
8. Belgien	35,05			8. Griechenl.	34,12

Kleine Medaille 1. Übung

Springerinnen		Springer	2er Herren		2er Damen		
1. UDSSR	19,39	1. Polen	19,29	1. UDSSR	19,66	1. UDSSR	19,60
2. UDSSR	19,23	2. Polen	19,26	2. Bulgarien	19,50	2. Polen	19,66
3. Bulgarien	19,20	3. USA	19,19	3. Polen	19,23	3. China	19,20
4. China	19,13	4. UDSSR	18,86	4. China	19,10	4. Ungarn	18,83
5. Polen	19,10	5. UDSSR	18,69	5. Grossbrt.	18,63	5. Deutschl.	18,76
6. Bulgarien	18,96	6. Bulgarien	18,09	6. USA	18,56	6. Grossbrt.	18,49
7. Ungarn	18,63	7. Ungarn	17,50	7. Deutschl.	18,03		
8. China	18,22						

gem. Paar		4er Herren	3er Damen		
1. UDSSR	19,70	1. UDSSR	19,70	1/2. Polen	19,39
2. Bulgarien	19,46	2. Bulgarien	18,80	1/2. Bulgarien	19,39
3. Polen	19,26	3. Deutschl.	18,03	3. UDSSR	19,26
4. China	19,20	4. China	17,32	4. China	19,06
5. Deutschl.	18,62	5. Polen	9,70	5. USA	18,92
6. USA	18,46			6. Grossbrt.	18,66
7. Ungarn	18,03			7. Ungarn	17,76
8. Belgien	17,13			8. Griechenl.	17,50

Kleine Medaille 2. Übung

Springerinnen		Springer	2er Herren		2er Damen		
1. Bulgarien	19,36	1. UDSSR	19,53	1. UDSSR	19,29	1. UDSSR	19,43
2. UDSSR	19,20	2. UDSSR	19,40	2. Polen	19,16	2. Polen	19,33
3. Bulgarien	19,16	3. Polen	19,36	3. China	19,13	3. China	19,03
4. China	19,06	4. USA	19,33	4. Bulgarien	18,43	4. Deutschl.	18,33
5. Polen	18,56	5. Bulgarien	19,09	5. Deutschl.	17,73	5. Grossbrt.	18,03
6/7. Ungarn	17,96	6. Bulgarien	19,00	6. Grossbrt.	17,23	6. Ungarn	17,90
6/7. USA	17,96	7. China	18,32	7. USA	16,46		
8. Ungarn	16,96	8. Grossbrt.	17,13				

gem. Paar		4er Herren	3er Damen		
1. Bulgarien	19,53	1. Polen	19,62	1. Bulgarien	19,39
2. Polen	19,39	2. UDSSR	19,50	2. UDSSR	19,36
3. China	19,33	3. Bulgarien	19,43	3. China	19,12
4. USA	19,06	4. China	19,19	4. Grossbrt.	18,66
5. UDSSR	18,86	5. Deutschl.	18,70	5. Polen	18,23
6. Ungarn	18,66			6. Ungarn	17,99
7. Deutschl.	18,60			7. USA	17,86
8. Belgien	16,82			8. Griechenl.	17,00

Medaillenspiegel - Weltmeisterschaft

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. UDSSR	14	5	1	3	2	-	-	-
2. Bulgarien	5	5	4	3	2	4	-	-
3. Polen	3	10	4	2	5	1	-	1
4. China	-	-	9	7	1	-	1	1
5. USA	-	-	2	2	2	5	1	-
6. Deutschland	-	-	1	3	4	3	3	-
7. Großbritannien	-	-	-	1	4	4	-	1
8. Ungarn	-	-	-	1	1	4	7	1
9/10. Griechenland	-	-	-	-	-	-	-	3
9/10. Belgien	-	-	-	-	-	-	-	3
11/12. Frankreich	-	-	-	-	-	-	-	-
11/12. Irland	-	-	-	-	-	-	-	-

Nationenwertung

1. UDSSR	140	Punkte
2. Polen	104	"
3. Bulgarien	93	"
4. China	59	"
5. Deutschland	24	"
6. USA	23	"
7. Großbritannien	15	"
8. Ungarn	9	"

Medaillenspiegel - Europameisterschaft

	1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. UDSSR	14	4	5	1	-	-
2. Bulgarien	5	5	7	2	4	-
3. Polen	3	10	4	5	1	1
4. Deutschland	-	-	3	6	3	-
5. Großbritannien	-	-	1	5	3	1
6. Ungarn	-	-	1	2	7	4
7/8. Griechenland	-	-	-	-	-	3
7/8. Belgien	-	-	-	-	-	3
9/10. Frankreich	-	-	-	-	-	-
9/10. Irland	-	-	-	-	-	-

Nationenwertung

1. UDSSR	141	Punkte
2. Polen	105	"
3. Bulgarien	102	"
4. Deutschland	36	"
5. Ungarn	28	"
6. Großbritannien	26	"
7/8. Griechenland	3	"
7/8. Belgien	3	"